



FC Mainaustrasse e.V.

International - Regional



Index

Seite 3 - Vorstellung
Seite 5 - Zeitpfad
Seite 7 - Vorstand
Seite 9 - Erfolge
Seite 11 - Zukunft
Seite 13 - Auszeichnungen
Seite 15 - Presse
Seite 17 - Danke
Seite 19 - Notizen

Kontakt:
FC Mainaustrasse e.V.
c/o Stefan Lenz
Wiesentfelser Str. 39
81249 München
Tel. 0173 6888746
info@fcmainaustrasse.com
www.fcmainaustrasse.com

Vorstellung

Der FC Mainaustrasse e.V. ist ein Fußballverein im Münchner Westen, gegründet von und für Geflüchtete.

International - Regional

Die Spieler kommen ursprünglich aus Bulgarien, Mali, Senegal, Nigeria, Sierra Leone, Somalia, Guinea, Togo und leben heute in München, Vierkirchen, Dachau, Planegg Martinsried, Gauting, Regensburg, Pfaffenhofen usw.

Wir bieten die Teilhabe am Sport und damit am gesellschaftlichen Leben und versuchen damit die Integration zu fördern.

Die Spieler lernen Fairplay, Respekt und holen sich durch Erfolge Anerkennung. Sie halten auch außerhalb des Platzes zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Durch die Spiele werden Vorurteile abgebaut und neue Kontakte/Freundschaften geknüpft.

Die Spieler nennen die Mannschaft "Familie".

Die "Familie" bietet auch Ablenkung vom Alltag und den Sorgen.

Wir versuchen bei Ausbildung, Ärzten und Behördenproblemen zu helfen.

Wir fördern das Ehrenamt und haben Geflüchtete als Trainer und Co Trainer und im Vorstand.





Zeitpfad

2016 gründete Trainer Boubacar Tangara aus talentierten jungen Flüchtlingen den FC Mainaustrasse in der Gemeinschaftsunterkunft der AWO München und der Landeshauptstadt München in der Mainaustrasse.

Es wird in der Freizeitliga Royal Bavaria Liga gespielt, ziemlich erfolgreich.

**2018/ 2019 bildet sich ein Helferkreis um die Mannschaft, ein Logo wird erstellt, die ersten eigenen Trikots, Tornetze und Equipment besorgt.
Unterstützung hier auch durch den Bezirksausschuss.**

**2019 - durch die Erfolge in der Royal Bavaria Liga wächst der Wunsch auf eine Teilnahme am regulären Ligabetrieb des Bayerischen Fußball Verbandes.
Der damalige Kreisvorsitzende des BFV, Bernhard Slawinski, unterstützt das Vorhaben.**

**Im September erfolgt die Gründung des FC Mainaustrasse e.V. und die erste Teilnahme in der C Klasse und im Liga Pokal. In beiden Wettbewerben bleibt man ungeschlagen und steht an jeweiligen Tabellenspitze, bis der Lockdown alles beendet.
Spielstätte ist der neue Sportcampus Freiham.**

**2021 erfolgt der Umzug nach Aubing und der Start in der C Klasse und im Totopokal.
Im Totopokal schlägt man zwei höher klassige Mannschaften, ehe gegen einen Kreis Ligisten mit 0:1 verloren wird.
In der Liga setzt man einige Ausrufezeichen, verpasst dennoch knapp den Aufstieg.**

Diese Saison war zum lernen, es gab viele Erfolge.

Aber auch persönliche Rückschläge.

So wurde unser Torwart Emanuell abgeschoben und die Mannschaft sammelt etwas Geld, um ihm bei einen Neustart in Nigeria zu helfen.





Vorstand 2022

1. Vorsitzender

Stefan Lenz

DOSB/BLSV Lizenz Vereinsmanager C & B

BFV Lizenz Abteilungsleiter Fußball

2. Vorsitzende

Sabine Schermelleh

3. Vorsitzender

Maruff Kalokoh

Schatzmeisterin

Monika Richter Lenz

Schriftführerin

Elisabeth Rupprecht

Sportliche Leitung

Boubacar Tangara





Erfolge

Sportliche Erfolge:

Erste Saison C Klasse ungeschlagen, ebenso im Ligapokal.

Zweite Saison - viele Siege und Tore - bestes Torverhältnis der Gruppe und dennoch knapp am Aufstieg gescheitert. Im Totopokal zwei höhere klassige Mannschaften geschlagen, ehe man gegen einen Kreis Ligisten unglücklich ausschied.

Persönliche Erfolge:

Dem Trainer Boubacar Tangara konnte nach über 6 Jahren Gemeinschaftsunterkunft zu einer ersten eigenen Wohnung verholfen werden. Er wohnt nun mit seiner Frau und den beiden Töchtern in einer 3 Zimmer Wohnung.





Zukunft und Ziele

Wir wollen aufsteigen und im Totopokal soweit wie möglich kommen.

Wir wollen unsere Spieler behalten und keinen durch Abschiebung verlieren.

Wir möchten unseren Spielern weiterhin die Teilhabe am Sport ermöglichen und sie so in ihrer Entwicklung begleiten und stärken.

Wir möchten beim Integrations Turnier des FC Bundestag antreten und dort siegen.

Der Verein soll den Spielern weiter eine „Familie“ sein.

Der Verein soll weiter als sportlich erfolgreich und seriös geführt etabliert werden.



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



In Memoriam
Julius Hirsch
Deutscher
Fußball-Nationalspieler
1943 Auschwitz



JULIUS HIRSCH PREIS 2021

Für den Julius Hirsch Preis 2021 hat sich der

FC MAINAUSTRASSE E.V.

beworben. Er hat durch beispielhafte Maßnahmen ein öffentliches Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen gesetzt.

Der Deutsche Fußball-Bund bedankt sich für dieses Engagement.

November 2021

Dr. Rainer Koch
1. DFB-Vizepräsident

Peter Peters
1. DFB-Vizepräsident



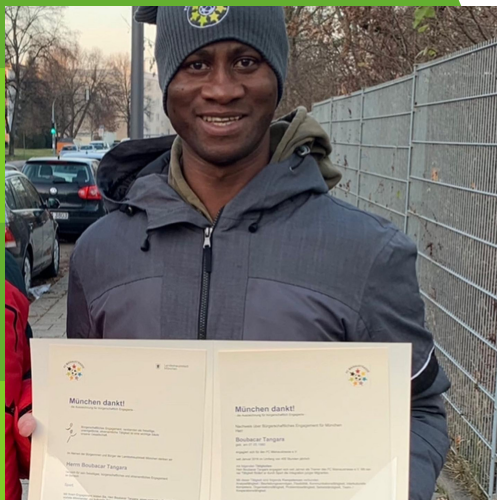
Der Preis wird gestiftet in Erinnerung an den Karlsruher Kaufmann und Fußball-Nationalspieler

JULIUS HIRSCH

Geboren am 7. April 1892 * Ermordet in Auschwitz

- 1902 – 1933 Mitglied des Karlsruher Fußballvereins (KFV)
- 1910 Deutscher Meister mit dem Karlsruher FV
- 1912 Spieler der Deutschen Olympia-Mannschaft in Stockholm
- 1914 Deutscher Meister mit der Spielvereinigung Fürth
- Ab 1933 Zerstörung der sportlichen und beruflichen Karriere
Julius Hirsch wurde als Jude durch die Nationalsozialisten entrechtet, gedemütigt, verfolgt und ermordet

Auszeichnungen



Trainer Boubacar Tangara erhält die Auszeichnung "München dankt" und die Bayerische Ehrenamtskarte für seine jahrelange Tätigkeit als Trainer und Organisator.



Spielertrainer Maruff erhielt ebenfalls die Auszeichnung "München dankt" und die Bayerische Ehrenamtskarte für sein Ehrenamt.

BLSV-Ehrenamtspreis „Engagiert 2022“ verliehen

Sonderpreis „Integration“ geht an Stefan Lenz, FC Mainaustraße



BLSV-Preisverleihung (v.l.) Josef Hartl, Bezirk Oberbayern, Josef Mederer, Bezirkstagspräsident, Stefan Lenz, Preisträger, Claudia Daxenberger, Vorsitzende des Sportbezirks Oberbayern im BLSV und Delija Balidemaj, Bezirk Oberbayern. Foto: Ludwig Tradler

Rund 270.000 Ehrenamtliche kümmern sich in Bayern um Sportler, Sportvereine und -anlagen. Sie sind Trainer, Betreuer oder Vereinsfunktionäre in Positionen wie Vereinsvorstand, Kassier oder Hallenwart. Ohne sie alle wäre der organisierte Sport in Bayern nicht möglich. Daher ist es dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) wichtig, all diese Menschen besonders zu ehren: mit dem BLSV-Ehrenamtspreis 2022. Schimherr ist Joachim Herrmann, Bayerischer Minister des Inneren, für Sport und Integration.

Zur Preisverleihung in der Eventbox 7/8 der Münchner Allianz-Arena waren die 22 Preisträger aus den Kreisen eingeladen, die vom jeweiligen Kreisvorstand des BLSV-Sportkreises nominiert wurden. Zusätzlich wurden auch drei Personen in den Son-

derkategorien „Stille Stars“, „Integration“ und „Inklusion“ vom Sportbezirk Oberbayern ausgezeichnet. Den Ehrenamtspreis „Engagiert 2022“ in der Kategorie „Integration“, der heuer zum allerersten Mal verliehen wurde, erhielt der Aubinger Stefan Lenz für sein Engagement beim FC Mainaustraße. Die Geflüchteten aus acht verschiedenen Ländern entwickelten sich unter dem Vereinsvorsitzenden von Freizeitkikern zu Liga-Spielern. Die Förderung, die Lenz den Spielern zukommen lässt, geht dabei weit über das Sportliche hinaus. Gemeinsam mit seinen Vereinskollegen hilft er bei Behördenangelegenheiten, Sprachproblemen, Wohnungs- und Arbeitssuche und vielem mehr. Lenz zeigte sich beeindruckt von der Veranstaltung und vor allem von den 22 Preisträgern, die „so viel Beachtliches geleistet haben und das teilweise seit Jahrzehnten.“

Dass der Ehrenamtspreis an ihn und den FC Mainaustraße gegangen ist, erfüllt ihn mit Stolz: „Dass wir die Sonderkategorie Integration bekommen haben, die übrigens erstmalig verliehen wurde, freut uns nicht nur, sondern ist auch Ansporn für die Zukunft.“

gu



Spieler Jarard Fakura wurde vom BLSV als "Stiller Held 2022" ausgezeichnet. Trotz Handicap ist er ein sehr wichtiger Teil der Mannschaft.

„Wir sind Familie“

Der Weg des FC Mainaustraße e. V. – von Freizeitkickern zu Liga-Spielern

Der FC Mainaustraße e. V. ist ein Fußballverein im Münchner Westen. Gegründet wurde er vor sechs Jahren von Geflüchteten für Geflüchtete in der namensgebenden Unterkunft der AWO in Neuaubing. Anfangs verband die Männer aus aller Herren Länder lediglich der Spaß am Freizeitkicken. Mittlerweile sind sie zu einem Team von 39 Mitgliedern zusammengewachsen, die sich selbst als „Familie“ empfinden. Heute spielen sie in der C-Liga des Bayerischen Fußballverbandes und haben sich durch ihre Erfolge den Respekt der gegnerischen Mannschaften erspielt.

Die Geflüchteten aus Bulgarien, Gambia, Guinea, Mali, Senegal, Sierra Leone, Somalia und Togo treffen sich zwei Mal in der Woche beim SV Aubing in der Kronwinkler Straße, um zu trainieren, aber auch, um sich auszutauschen, vom oftmals schwierigen Alltag eines Geflüchteten abzulenken oder Probleme und Erfahrungen zu teilen. Nicht immer erscheinen alle Spieler zum Training und zu den Spielen. Einige sind mittlerweile in anderen Unter-



Spieler des FC Mainaustraße mit Trainer Boubacar Tangara (r.), Vereinsvorstand Stefan Lenz (3. v.r.) und seiner Frau und Kassier Monika Richter-Lenz (3. v.l.).
Foto: gu



Spielszene FC-Mainaustraße gegen SV Aubing.

Foto: Stefan Lenz

Absehung unseres Torwarts Emanuell im Jahr 2021 wollen wir nicht mehr erleben“, hofft Lenz. „Natürlich wollen wir aufsteigen, wir wollen aber vor allem unseren Spielern weiterhin Unterstützung und familiären Zusammenhalt geben. Es wäre zudem großartig, wenn wir einen Sponsoring-Betrieb finden, der regional und sportlich denkt und für den wir mit seinen Trikots antreten könnten“.

Alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Verein gibt es unter www.fcmainaustrasse.com. © Text: gu

künften oder in eigenen Wohnungen untergekommen. Sie leben unter anderem in Vierkirchen, Dachau, Planegg, Martinsried, Gauting, Pfaffenhofen oder Regensburg. Die Wege sind teilweise so weit oder die Trainingszeiten nicht mit der Arbeit vereinbar. Trotzdem halten sie untereinander Kontakt.

Der gute Geist der Mannschaft

Der gute Geist der „Fußball-Familie“ ist Stefan Lenz. Gemeinsam mit seiner Frau Monika ist er immer für „seine Jungs“ da. Die beiden unterstützen neben dem regulären Spielbetrieb wo immer sie können, zum Beispiel bei Behördenangelegenheiten, Sprachbarrieren, Wohnungssuche,

Lernen für den Einbürgerungstest. 2018 wurde Lenz durch einen Zeitungsartikel auf die bunte Truppe aufmerksam. Was dort zu lesen war imponierte ihm so sehr, dass er Kontakt aufnahm. Er lernte Trainer Boubacar Tangara kennen und entschloss sich zu helfen. 2018 bildete sich dann ein Helferkreis um die Mannschaft. Ein Logo wurde erstellt, die ersten eigenen Trikots, Tornetze und anderes Equipment wurde durch Spenden und mit finanzieller Unterstützung des Bezirksausschusses angeschafft. 2019 – durch die Erfolge in der Freizeit-Liga „Royal Bavaria“ – wuchs der Ehrgeiz, am regulären Ligabetrieb des Bayerischen Fußball Verbandes teilnehmen zu dürfen. Stefan Lenz schuf die nötigen Voraussetzungen, gründete offiziell den Verein FC Mainaustraße und ermöglichte damit die erste Teilnahme in der C-Klasse. In der letzten Saison war sogar der Aufstieg zum Greifen nahe und lediglich wegen eines einzigen fehlenden Tores verpasst worden. Doch die Mannschaft lässt sich nicht entmutigen und spielt mit Eifer und vor allem mit viel Freude weiter.

Gemeinsam Spaß haben steht auch bei den außersportlichen Zusammenkünften aller Vereins- und Mannschaftsmitglieder im Mittelpunkt. So wird jedes Jahr ein gemeinsames Sommerfest veranstaltet, bei dem es auch Auszeichnungen und Anerkennungen für besondere Leistungen gibt. „Jeder wird dabei bedacht, denn jeder ist gleich wichtig bei uns“, hält der Vereinsvorsitzende Stefan Lenz fest. Seine Stellvertreter sind Sabine Schermelleh und Marouf Kalokoh (Co-Trainer), Schatzmeisterin ist Monika Richter-Lenz, Schriftführerin ist Elisabeth Rupprecht, die Sportliche Leitung hat Trainer Boubacar Tangara.

Sponsoren willkommen

Für die Zukunft hofft Stefan Lenz auf eine stabile Mannschaft. „Rückschläge, wie die

Seit 75 Jahren beim SV Aubing

Lorenz Strobl hat Rekorde gebrochen. Mit 75 Jahren Vereinszugehörigkeit beim SV Aubing ist er das langjährigste Mitglied. Und nicht nur das: Er zählt auch zu den ältesten Mitgliedern des Bayerischen Fußballverbandes. Nebenbei feierte er auch noch seinen 93. Geburtstag! Für so viel Superlative gab es natürlich jede Menge Ehrungen und Gratulationen: vom Bayerischen Fußballverband, aber vor allem auch von seinen Vereinskolegen vom SV Aubing, die ihm bei der Übergabe der Urkunden und Geschenke weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der „Grünweißen“ wünschten!

Eigentlich gehört er dem SV Aubing sogar noch länger als 75 Jahre an, weil der „Lenze“, wie er von seinen Vereinskolegen gerne genannt wird, schon in den Schüler- und Jugendmannschaften aktiv war. Später hat er dann sämtliche Seniorenmannschaften von der zweiten über die erste Mannschaft bis hin zu den Veteranen durchlaufen.

Eines seiner größten Erlebnisse mit dem SV Aubing war 1954 die Reise in das damals kommunistische Jugoslawien – übrigens war der SV Aubing eine der ersten Amateurmansschaften Deutschlands, die dorthin reisten. Gespielt wurde gegen den RSV Split (erste Staatsliga) und die Aubinger unterlagen nur mit 1:3. Von diesem unvergesslichen Erlebnis, vollgepackt mit imposanten und abenteuerlichen Eindrücken, erzählt er immer noch gerne. 1956 gehörte er zur legendären Mannschaft, in der fünf Spieler mit dem Namen Strobl in Landshut aufgelaufen sind.



Das Gratulationskomitee beim Jubilar, v.l.: Stephan Graml, Kassier, Lorenz Strobl, Jubilar, Günter Krempl, SV Aubing Mitglied, Manuel Helmbrecht, stv. Vorstand.
Foto: SV Aubing

Mit 50 Jahren beendete er zwar in der Veteranenmannschaft seine aktive Laufbahn, blieb aber dem SV Aubing weiterhin treu. Von 1962 an war er zwölf Jahre Hauptkassier des Vereins, zum Teil auch in sehr schwierigen finanziellen Zeiten, die er souverän meisterte. Das brachte ihm seinen zweiten Spitznamen „Bankdirektor“ ein. Solange es ihm die Gesundheit und Beweglichkeit erlaubte, war er bei jedem Heimspiel des SV Aubing auf dem Sportplatz zu finden. Manuel Helmbrecht/gu



Spielfreude pur nach gelungenem Torschuss.
Foto: Stefan Lenz

Presse



Süddeutsche Zeitung



Frischer Wind im Münchner Westen





Vielen Dank an alle Unterstützer!





Notizen



Notizen

